

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus* im nördlichen Saalekreis

Gerald Krause & Robert Schönbrodt

KRAUSE, G. & R. SCHÖNBRODT (2013): Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus* im nördlichen Saalekreis. Apus 18: 167-168.

Zwei Ziegenmelker wurden zwischen dem 14. und 23.6.2013 in einem reich strukturierten Lebensraum westlich von Krosigk verhört und beobachtet.

KRAUSE, G. & R. SCHÖNBRODT (2013): European Nightjars *Caprimulgus europaeus* in the northern Saalekreis-county. 18: 167-168.

Two Nightjars were heard and observed between the 14. and the 23.6.2013 in a richly structured habitat west of Krosigk.

Gerald Krause, Mühlenberg 10, OT Krosigk, 06193 Petersberg. E-Mail: ilona-sanetra@t-online.de

Robert Schönbrodt, Veilchenweg 11, 06118 Halle. E-Mail: grschoenbrodt@googlemail.com

Im Bachtal entlang der Kreisstraße K 2126 zwischen Krosigk und seinem Ortsteil Neue Häuser im nördlichen Saalekreis entdeckte der Autor G. K. am 14.6.2013 einen Ziegenmelker. Den Beobachtungsort kennzeichnen Feuchtwiesen und Schilfflächen, umgeben von Baum- und Buschreihen sowie trockenen Hanglagen mit Einzelbäumen zwischen den

bewaldeten Kuppen des Windmühlen- und Fuchsberges (s. Abb. 1).

Der Vogel wurde gegen 17:00 Uhr unterhalb einer Jagdkanzel längs auf einem starken waagerechten Holunderast sitzend entdeckt, etwa 1,5 m über dem Boden. Die Annäherung gelang von anfangs 10 m bis auf einen Meter, ohne dass der Vogel abflog. Bei der Rückkehr



Abb. 1: Beobachtungsort der Nachtschwalben bei Krosigk. 23.6.2013.

Foto: R. Schönbrodt.

Fig. 1: Observation point of Nightjars near Krosigk. 23.6.2013.



mit dem Fotoapparat nach gut 15 Minuten war der Ziegenmelker leider nicht mehr am oben genannten Ort.

Am Folgetag, dem 15.6., verhörte G. K. beim Ansitz auf der schon erwähnten Kanzel zwischen 21:15 und 22:00 Uhr zeitweilig den typischen Balzgesang und konnte mehrfach zwei Ziegenmelker gemeinsam über der angrenzenden feuchten Mähwiese und einem Schilfstück bei der Flugjagd beobachten.

Den Autoren gelang nochmals am 23.6. beim Ansitz zwischen 21:00 und 22:30 Uhr der Nachweis eines singenden Vogels. Unabhängig voneinander hörte sowohl G. K. von der Kanzel, als auch R. S. von der Kreisstraße aus, gegen 22.00 Uhr für kurze Zeit das typische ‚Schnurren‘; es kam aus der bachbegleitenden Baumreihe in Höhe des Windmühlenberges. Trotz späterer Aufmerksamkeit glückten G. K. keine weiteren Beobachtungen.

Der hier von Ziegenmelkern besuchte Lebensraum entspricht nicht den gängigen Angaben in der Literatur. Die Bachaue wird nördlich und südlich gesäumt von Ackerflächen, Feldgehölzen und einigen Streuobsthängen. Westlich grenzt an den Aufenthaltsbereich der Ziegenmelker eine in das Tal gut eingefügte Schießanlage an, östlich Eigenheime und Gärten von Krosigk.

Die o.g. Beobachtungen sind bemerkenswert, da Ziegenmelker in der Brutzeit nur aus der Dölauer Heide im Stadtkreis Halle für Anfang des vorigen Jahrhunderts genannt werden, dagegen im ehemaligen Saalkreis (mit einer Ausnahme, s.u.) wohl nur Zugdaten bekannt geworden sind (Zusammenfassung s. GNIELKA et al. 1983).

REY (1871) und befreundete Eiersammler trafen die Nachtschwalbe öfter auf dem Frühjahrzug bei Halle an, konnten aber keine Gelege finden; im Gegensatz zur ‚Dessauer Haide‘ und den ‚Hölzern bei Naumburg‘.

NEUBAUR (1908), der zwischen 1903 und 1908 zoologische Forschungen zur Fauna Krosigks anstellte, kennt nur ein Durchzugsdatum vom 11.4.1906.

Während der Brutvogel-Feinrasterkartierung 1983 bis 1986 im Stadtkreis Halle und

im umliegenden Saalkreis sowie der floristischen und faunistischen Inventarisierung der Schutzobjekte im Saalkreis konnten keine Ziegenmelker-Nachweise erbracht werden (SCHÖNBRODT & SPRETKE 1989; WISCHHOF 1988), ebenso nicht bei der Kartierung der Brutvögel von 1990 bis 1995 im südlichen Sachsen-Anhalt (GNIELKA, R. & J. ZAUMSEIL 1997); die nächstgelegenen Brutvorkommen fanden sich damals (wie vermutlich noch heute) in der Oranienbaumer Heide südöstlich, bzw. in der Kühnauer Heide westlich von Dessau.

Eine außergewöhnliche und noch dazu erfolgreiche Brut des Ziegenmelkers im östlichen Saalekreis publizierte KLAMMER (2008), der im Juli 2005 in einem Eulenkorb in 5 m Höhe an einer Kiefer am Gützer Berg bei Landsberg diesen Brutnachweis dokumentieren konnte.

Nach den Erfahrungen von KLAMMER (2008) und den Kriterien des Artsteckbriefs von ANDRETTZKE et al. (2005) weisen unsere Beobachtungen vom Juni 2013 bei Krosigk auf einen vagen Brutverdacht hin.

Literatur

- ANDRETTZKE, H., T. SCHIKORE & K. SCHRÖDER (2005): Artsteckbriefe. In: SÜDBECK, P. et al. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. S. 432-433. Radolfzell.
- GNIELKA, R., T. SPRETKE, H. TAUCHNITZ & B. REUTER (1983): Natur und Umwelt – Avifauna von Halle und Umgebung. Teil 1. Halle.
- GNIELKA, R. & J. ZAUMSEIL (1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts – Kartierung des Südtails von 1990 bis 1995. Halle.
- KLAMMER, G. (2008): Außergewöhnliche Brut des Ziegenmelkers. Apus 13: 337-338.
- NEUBAUR, R. (1908): Die Fauna Krosigks. Göttingen.
- REY, E. (1871): Die Ornis von Halle. Zeitschr. für die Gesamten Naturwissenschaften 37: 453-489.
- SCHÖNBRODT, R. & T. SPRETKE (1989): Brutvogelatlas von Halle und Umgebung. Halle.
- WISCHHOF, W. (1988): Vögel (Aves). In: EBEL, F. & R. SCHÖNBRODT (Hrsg.): Pflanzen- und Tierarten der Naturschutzobjekte im Saalkreis (Bez. Halle). Teil 1. Halle.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [18_2013](#)

Autor(en)/Author(s): Krause Gerald

Artikel/Article: [Ziegenmelker Caprimulgus europaeus im nördlichen Saalekreis 167-168](#)